

Mitteilung

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Planung und Verkehr	12.06.2018	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	Barrierefreie Auskunft im VRS - Aktueller Sachstand -

Mitteilung:

Seit Montag dem 7. Mai 2018 besteht in der Fahrplanauskunft des VRS die Möglichkeit, sich mit einem Klick nur die Verbindungen anzeigen zu lassen, die für mobilitätseingeschränkte Personen geeignet sind. Hierbei werden verschiedene Grade der Einschränkung wie „Rollstuhl“, „Rollstuhl mit Begleitperson“, „Mobilitätseingeschränkt“ und „Kinderwagen“ berücksichtigt. Zurzeit sind alle S-Bahn- und Stadtbahnhaltestellen des VRS-Verbundgebietes mit dem Grad ihrer barrierefreien Zugänglichkeit und den barrierefreien Einstiegsmöglichkeiten erfasst; im Laufe der Zeit werden immer mehr Haltestellen ergänzt.

Grundlage des Auskunftssystems ist das Haltestellenkataster der NVR, welches ursprünglich für die Stationen des SPNV sowie der Stadtbahnen entwickelt und zuletzt um die Möglichkeit der Erfassung der Bushaltestellen ergänzt wurde. Mit diesem Kataster besteht die Möglichkeit, sämtliche Haltestellendaten der Verkehrsunternehmen, Baulastträger sowie ÖPNV-Aufgabenträger zusammen zu führen.

Verantwortlich für die Erfassung der Haltestellendaten mit dem Focus Barrierefreiheit sind die ÖPNV-Aufgabenträger. Für den Rhein-Sieg-Kreis hat der Fachbereich Verkehr und Mobilität die Federführung übernommen und die Kommunen -als Baulastträger eines größten Teils der Haltestellen- gebeten, ihre Haltestellen nach vorgegebenen Kriterien zu erfassen. Die seitens der Kommunen sowie der Verkehrsunternehmen vorliegenden Daten werden beim Fachbereich gebündelt und so aufbereitet, dass Sie für das Kataster und damit letztlich auch für die barrierefreie Auskunft nutzbar gemacht werden können. Je nach Qualität der vorliegenden Daten ist dieser Prozess sehr zeitintensiv.

Derzeit liegen dem Fachbereich umfassende Haltestellenerhebungen aus 8 Kommunen vor, die in Kürze in das NVR-Kataster eingepflegt werden sollen, weitere 6 Kommunen sollen bis Ende 2018 folgen. Ziel ist es, die Daten der restlichen Kommunen in der 1. Hälfte 2019 einzupflegen, so dass dann eine Barrierefreie Auskunft für alle Haltestellen im Kreisgebiet möglich sein wird.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)